

Hildebrandt

Von: Büro Kretschmer, Michael, stellv. Vorsitzender [Michael.Kretschmer@cducsu.de]
Gesendet: Dienstag, 11. Februar 2014 17:33
An: hildebrandt@interessengemeinschaft-zukunftsaehigkeit.de
Cc: Lips, Patricia e-mail BT
Betreff: Ihre Anfrage vom 1. Februar 2014

Sehr geehrter Herr Hildebrandt,

herzlichen Dank für Ihre Nachricht. Wir freuen uns sehr, dass sich die Interessengemeinschaft Zukunftsfähigkeit (IGZ) für die Weiterentwicklung des deutschen Wissenschaftssystems und für eine Aufhebung des sog. "Kooperationsverbotes" einsetzt.

Das Zusammenwirken von Bund und Ländern im Bildungs- und Wissenschaftsbereich hat sich in den vergangenen Jahren bewährt. Bund-Länder-Initiativen wie der Hochschulpakt, die Exzellenzinitiative und der Qualitätspakt Lehre haben wesentlich zur Weiterentwicklung der Hochschullandschaft beigetragen. Mit dem Paket der Pakte (Hochschulpakt, Exzellenzinitiative, Pakt für Forschung und Innovation) haben wir die Leistungsfähigkeit von Wissenschaft und Forschung enorm verbessert. Die Pakte stehen für die Qualitätssteigerung von Forschung und Lehre der vergangenen und der kommenden Jahre. Da die bestehenden Maßnahmen jedoch zeitlich befristet sind, setzt sich die Union für eine Reform der bestehenden Strukturen des Bildungsföderalismus in Deutschland ein.

Wir wollen es Bund und Ländern ermöglichen, Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen in gleicher Weise und dauerhaft in spezifischen Fällen zu unterstützen und setzen uns für eine Änderung des Art. 91b GG ein. Dabei geht es im Hinblick auf ihre gesamtstaatliche Bedeutung sowohl um eine Stärkung und Profilierung von Hochschulen als auch einzelner Teilbereiche. Diese Maßnahme ist zeitkritisch und muss deshalb unabhängig von den anstehenden Beratungen zur Neuregelung des Bund-Länder-Finanzausgleichs, die erst ab 2020 greifen, zügig realisiert werden. Damit schaffen wir die Voraussetzungen für herausragende Forschungsleistungen in der Spitze und in der Breite auch in Zukunft. Wir wollen die Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Bund und Ländern durch eine Änderung des Grundgesetzes stärken, damit sich der Bund an dieser Aufgabe dauerhaft stärker beteiligen kann. Wir versprechen uns davon zusätzliche Impulse für Forschung und Ausbildung, die die technologische Leistungsfähigkeit unseres Landes sichern.

Initiativen wie die Interessengemeinschaft Zukunftsfähigkeit (IGZ) sind Ausdruck einer aktiven Bürgergesellschaft und eine Grundvoraussetzung für das Funktionieren unserer Demokratie. Aus diesem Grund möchten wir Ihnen für Ihr Engagement ausdrücklich danken und Sie ermutigen, die Politik der Großen Koalition - insbesondere in den für die Zukunft unseres Landes so wichtigen Bereichen Bildung und Forschung - auch weiterhin kritisch konstruktiv zu begleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

Patricia Lips MdB
Vorsitzende des Bundestagsausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung

Michael Kretschmer MdB
Stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion